

Jetzt versteh ich erst ganz die Wahrheit dessen, was Du von der vollen Särtlichkeit zweyer Gatten mit einem so liebenswürdigen Enthusiasmus zuweilen sprachst, Wüßte ich doch, wie Deine himmlische Liebe die zärtliche Wehmuth Deines Gatten beurtheilt; Du, deren Seele in Deinem ersten Leben allen feinen Empfindungen so ganz offen stand, Du, die an Andern diesen Character so hoch schätzte!

---

Ich habe meine Stütze, meine Trösterin verlohren, Sie, die so wahr, so überzeugt, so aus der Fülle des Herzens, so aus Empfindung und Erfahrung von der Ausübung des Vertrauens auf Gott, von der seligen beruhigenden Pflicht redete, Ihm alle Schicksale und Führungen anheimzustellen, und, was Er uns zuschickt, als ohne Widerspruch das Beste, willig anzunehmen. Ein Wort jetzt von Ihr, wie würde das mich erheitern, auf meine ganze noch übrige Lebenszeit erheitern!

---

Ich seh euch an, ihr Mutterlosen, und denk an meine doppelten Pflichten. Wie schwer wird mir unter denselben die Pflicht, für euer Vergnügen zu sorgen! Dank den Edlen, die sich selber ein herzliches Vergnügen daraus machen, sie mit mir zu theilen.